



Licht-Blick

Lütjenmoor 13 ♦ 22850 Norderstedt
Tel. (040) 94366695 ♦ Fax-Nr. (040) 94366696
Mail: lichtblick@vicelin-schalom.de

März 2014

Bericht für 2013

Der Licht-Blick ist für die Bereiche aufsuchende (Straßensozialarbeit), aufgesuchte (Beratung) und obdachgebende (Krisenwohnung) Betreuung und Beratung in Norderstedt zuständig. Trägerin ist die Kirchengemeinde Vicelin-Schalom. Auf der Grundlage des § 13 KJHG arbeiten wir mit der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Menschen im Alter von 16 (Straßensozialarbeit ab 14) bis 27 Jahren.

In der **Straßensozialarbeit** haben wir für das Jahr 2013, wie auch schon im Vorjahr insgesamt ca. 900 Kontakte verzeichnet. Hierunter sind rund 750 sogenannte „Kurzkontakte“ (Grüßen bis kurze Gespräche) und mehr als 150 ca. ¼- ½ Stündige Beratungsgespräche und sich daraus ergebende weiterführende Hilfen zu verstehen. Erreicht werden in etwa 250 junge Menschen.

Das wöchentliche Sportangebot (2h/Woche in der Turnhalle der Willy- Brandt- Schule) besteht nicht mehr, da es nicht kontinuierlich gelungen ist, genügend Leute zu finden, um regelmäßig 2 Mannschaften aufzustellen.

Durch die Betreuung in Ganztagschulen hat sich die gesamte Freizeitstruktur der Jugendlichen geändert und im Jahr 2013 hat kein Bedarf am Fußball/Basketball Spiel bestanden.

Seit 2012 ist der Licht-Blick bei Bedarf flexibel für sämtliche Bereiche Norderstedts zuständig. Diesem Umstand wird Rechnung getragen, in dem der Licht-Blick Standorte wie Norderstedt Mitte, Harksheider Markt und Glashütte in die aufsuchende Arbeit einbezieht. Das Herold-Center im Sozialraum Garstedt für Jugendliche immer noch zu einem der attraktivsten Treffpunkte. Der Aspekt „sehen und gesehen werden“ spielt hier nach wie vor eine große Rolle.

Weiterhin ist festzustellen ist, dass die Jugendlichen, wenn es um die Wahl ihrer jeweiligen Treffpunkte geht, rel. mobil sind. Die Gruppierungen sind durchlässig, d.h. die gleichen Jugendlichen gehören unter Umständen auch gleichzeitig mehreren unterschiedlichen Gruppierungen in unterschiedlichen Sozialräumen an.

Licht-Blick
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank
IBAN: DE50 200691110020602400 BIC: GENODEF1NDR



Die niedrighschwelligten Angebote, Körperpflege, Wäsche waschen und nach vorheriger Absprache auch mal gemeinsam zu kochen hält der Licht-Blick weiterhin für die Zielgruppe bereit.

In 2013 haben 5 junge Menschen dieses Angebot regelmäßig wahrgenommen. Der zeitliche Umfang ist unterschiedlich, weil die Jugendlichen je nach persönlicher Ambition in unterschiedlichen Zeitabständen zu uns kommen und variiert von 2-4 Mal pro Monat.

Das wöchentliche Frühstück, als Maßnahme zur Vertrauensbildung findet spontan immer dann statt, wenn Interesse von Seiten der Jugendlichen signalisiert wird. Insgesamt haben wir uns im Durchschnitt einmal pro Monat mit jeweils ca. 6 Jugendlichen in gemütlicher Runde zusammen gesetzt und gemeinsam gefrühstückt. Unser erweitertes Angebot auf Wunsch der Jugendlichen gemeinsam zu kochen betrifft vorwiegend unsere BewohnerInnen der Krisenwohnung und findet alle 6-8 Wochen gemeinschaftlich statt.

In der **Beratung** sind die Nachfragen mit ca. 750 im Vorjahr 2012, bedingt durch die Krankheit des Kollegen und Leiter der Einrichtung und zusätzlich durch einen weiteren Personalwechsel in 2013, auf ca. 400 gesunken.

Grundsätzlich reicht der Bedarf nach wie vor von telefonischen bis hin zu persönlichen Beratungen im sozialrechtlichen und psychosozialen Bereich. Dabei informiert der Licht-Blick über Rechte und Pflichten, unterstützt bei Schriftverkehr und Bewerbungen, vermittelt an Fachberatungsstellen und begleitet bei Behördengängen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten wir neue Zukunftsperspektiven und individuelle Lösungen.

Die Dauer der Beratung reicht von einem einmaligen Besuch bis zur mehrmonatigen Begleitung, häufig auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, vor allem mit berufsbildenden Schulen, NobiG, Dekra und natürlich dem Jugendamt.

Der Licht-Blick berät auch Jugendliche und ihre Eltern, -in Absprache einzeln, oder auch gemeinsam- ebenfalls am sogenannten „runden Tisch“.

Die Entwicklung der letzten Jahre, dass sich zunehmend Eltern an uns wenden, ist in 2013 etwas gesunken. Insgesamt hat sich die Beratungsnachfrage durch die Vernetzung mit anderen Beratungseinrichtungen verstärkt und ist im Sozialraum etabliert.

Es fällt auf, dass mehr Jugendliche Anfragen per Mail an uns stellen. Insgesamt sind durchschnittlich 12 junge Leute auf diesem Weg zusätzlich von uns beraten worden.

Ehemalige BewohnerInnen und Ratsuchende nutzen das Angebot der **Nachbetreuung**. Im Jahr 2013 ist dieses Angebot von einer ehemaligen Bewohnerin sehr regelmäßig und über das gesamte Jahr durchweg genutzt worden.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Polizei begleiten wir gerichtlich angeordnete Arbeitsstunden in einem zeitlich begrenzten Rahmen von 10, in Ausnahmefällen auch bis 20 Stunden. In 2013 haben 3 Jugendliche mit insgesamt 43 Arbeitsstunden ihre Auflage erfolgreich im Licht-Blick absolviert.

Licht-Blick
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank
IBAN: DE50 200691110020602400 BIC: GENODEF1NDR



Angeregt durch den Kriminalpräventiven Rat hat sich der Licht-Blick an der Entwicklung eines neuen Präventionsprojektes für straffällig gewordene Jugendliche beteiligt. Dabei ist der Licht-Blick die Erstberatungsstelle für **Mach Was**. Im Jahr 2013 haben sich 3 neue Beteiligungen ergeben.

In 2013 sind keine TOA's durch geführt worden. Aufgrund der schwerwiegenden Krankheit des Kollegen gab es keine Nachfragen durch das Gericht und zwei geplante TOA's fanden nicht statt. In einem Fall zeigte der Geschädigte kein Interesse und im anderen der Täter. In der Regel sind hierfür diverse Termine anzusetzen. Vor- und Nachbereitung (Akteneinsicht und Absprache der Vorgehensweise), Vorgespräch mit den Beteiligten und Ausgleichsgespräch ergeben durchschnittlich einen 10 stündigen Umfang.

Krisenwohnung

Die Krisenwohnung des Licht- Blick verfügt über ein Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer. Diesem Umstand verdanken wir, dass niemand aufgrund seines Geschlechtes abgewiesen werden muss.

Von den 71 Anfragen für die Krisenwohnung in 2013 sind insgesamt 21 Anfragen vom KJA. Im Vorjahr (2012) sind 78 Anfragen verzeichnet und 23 Anfragen erfolgten über das KJA.

11 junge Menschen haben 2013 insgesamt in der Krisenwohnung gelebt. Das sind 6 Menschen weniger, als in 2012. In 2013 sind 6 Personen über das KJA zu uns gekommen.

Die 21 Anfragen des KJA verteilen sich wie folgt:

Norderstedt (für 1 Person wechselte die Zuständigkeit aus Hamburg)	11
Bad Bramstedt	1
Kaltenkirchen	3
Bad Segeberg	5
Henstedt - Ulzburg	1

In der folgenden Tabelle sind die Gründe für die Aufnahmen bzw. Nichtaufnahmen aller 71 BewerberInnen aufgeschlüsselt.

Von den insgesamt 71 Nachfragen sind 46 männlich und 25 weiblich. In 2012 gab es 78 Nachfragen. (42 männlich und 36 weiblich.)

Es fällt auf, dass die Anzahl der weiblichen BewerberInnen um 10 gestiegen ist.

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank

IBAN: DE50 200691110020602400 BIC: GENODEF1NDR



Gründe der Ablehnung oder Nichtaufnahme von BewerberInnen		Davon KJA		
Davon aufgenommen		11	6	
Nicht gekommen - ohne Rückmeldung - Klärung durch Telefongespräch		20	5	
		5	2	
Beratung (andere Lösung)		6	4	
Bewerbung zurückgezogen		8	4	
Abgelehnt (insgesamt 21)		- mit Kind	1	-
		- psychische Erkrankung/Drogen	5	-
		- Alter	3	-
		- anderes Bundesland/ Kreis	12	-
Summe		71	21	

Das Durchschnittsalter aller BewerberInnen liegt bei 20 Jahren, das der BewerberInnen bei durchschnittlich 18 Jahren. Das KJA hat in 2013 insgesamt 6 Jugendliche (3 männlich, 3 weiblich) zu uns vermittelt. Es fällt auf, dass die Belegung nur noch über das Norderstedter Jugendamt stattfindet und in 2013 keine Person über das Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Bad Bramstedt oder Segeberger Jugendamt zu uns gekommen ist.

Im Vorjahr 2012 waren in Absprache mit den Jugendämtern und uns 8 Jugendliche (2 weibliche und 6 männliche) an insgesamt 290 Tagen im Licht-Blick untergebracht. In 2013 sind es 205 Tage und davon 6 Jugendliche, die alle über das Norderstedter Jugendamt zu uns gekommen sind.

Ein Jugendlicher der ursprünglich über das Hamburger Jugendamt (Jenfeld) kommen sollte und für den sich die Zuständigkeit nach Norderstedt verlagerte, hat bei uns Aufnahme gefunden.

Für die Jugendämter Bad Bramstedt, der Kreis Segeberg und Henstedt Ulzburg ist das Zahlen des Tagessatzes unattraktiv, sodass Aufnahmen in 3 Fällen nicht zustande gekommen sind.

Im Jahr 2013 hat der Licht- Blick 21 Tage lang für das KJA insgesamt 2 Plätze freigehalten, ein Jugendlicher fand eine andere Lösung und der Zweite fand nach 7 Tagen Aufnahme bei uns.

Die Herkunft der Jugendlichen verteilt sich wie folgt:

		Weiblich	Männlich
Norderstedt	6	3	3
Bad Bramstedt	-	-	-
Kaltenkirchen	-	-	-
Bad Segeberg	-	-	-
Henstedt - Ulzburg	-	-	-

Licht-Blick
 In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
 Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank
 IBAN: DE50 200691110020602400 BIC: GENODEF1NDR



Nach dem Aufenthalt im Licht-Blick sind 2 Jugendliche zu einem Freund/Freundin gezogen. Im Vergleich zum Vorjahr in dem 10 Jugendliche eine eigene Wohnung gefunden haben sind es 2013 nur 5 gewesen. Für unser Klientel ist es weiterhin schwieriger geworden, eine eigene Wohnung zu finden. Entweder verhindern Schulden und negative Schufa Einträge das Zustandekommen eines Vertrages, oder es fehlt im familiären Umfeld die Bereitschaft und/oder Möglichkeit eine Bürgschaft zu übernehmen.

Sind Eltern ohne eigenes Einkommen, kommen sie für Wohnungsbaugesellschaften als Bürgen oft nicht in Frage.

Auch in 2013 ist eine junge Frau von hier aus in die Klinik gegangen und 1 Jugendlicher ist über den Jahreswechsel im Licht-Blick geblieben.

4 Jugendliche besuchen die Schule, 1 macht eine Ausbildung und 6 beziehen Arbeitslosengeld 2.

Die Anzahl ALG 2 Empfängerinnen ist im Vergleich zum Vorjahr von 2 auf 6 gestiegen. In Arbeit hat sich kein Jugendlicher befunden und in Ausbildung nur 1.

Verbleib aller BewohnerInnen:

Unterbringung		%
Eltern	2	18,2
Wohnung	5	45,6
Wohngruppe	-	-
Freundin / Freund	2	18,2
Licht-Blick	1	9
Klinik	1	9

Tätigkeit		%
Schule	4	36,4
Ausbildung *	1	9
Arbeit		-
Praktikum *		-
ALG2	6	54,6

* Doppelnennung weil mittlerweile Ausbildungsvertrag vorhanden

Im Vergleich zum Vorjahr in dem wir von 78 Anfragen insgesamt 17 Menschen aufgenommen haben, ist die Zahl der BewohnerInnen in 2013 um 6 Jugendliche gesunken.

Der Auslastungsgrad ist stark gesunken, weil der Licht-Blick mit in Kraft treten des neuen Vertrages seit 2012 vornehmlich für junge Menschen aus Norderstedt zuständig ist, statt wie bisher für den gesamten Kreis Segeberg.

Da sich die Aufnahmekriterien mit in Krafttreten des neuen Vertrages ab 1.1. 2012 geändert haben und sich dieses schnell herum gesprochen hat, ist dieser auf einen Wert von 64,04% im Jahr 2012 auf 45% im Jahr 2013 weiter gesunken. Für fremde Jugendämter ist das Leistungsangebot des Licht-Blick interessant, doch die Finanzierung über den Tagessatz weniger attraktiv.

Infolgedessen sind andere Lösungen gefunden und BewerberInnen zumindest in den Sommermonaten Juli/August 2013 eher zu Freunden gezogen und es ist zu einem Leerstand in der Wohnung gekommen. Insgesamt gesehen und verbunden damit gibt es natürlich auch geringere Mieteinnahmen, diese spiegeln sich im Haushalt wider.

Licht-Blick
 In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
 Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank
 IBAN: DE50 200691110020602400 BIC: GENODEF1NDR



Für Minderjährige, die über außenstehende Jugendämter zu uns kommen wird seit 1.1.2012 über den Tagessatz abgerechnet. In 2013 ist es zu keiner Aufnahme von minderjährigen Bewohnern über anderweitige Jugendämter gekommen. In 2012 waren es 2.

In Ausnahmefällen und nach Absprache mit dem Jugendamt und der Kirchengemeinde sind Sonderregelungen für Volljährige gefunden worden, insofern Norderstedt „Lebensmittelpunkt“ ist. (z.B. durch Schulbesuch.)

Die Aufenthaltsdauer aller BewohnerInnen von 7,17 Wochen in 2012 ist auf eine Verweildauer von durchschnittlich 13 Wochen in 2013 gestiegen. Damit liegt der Licht-Blick zwar im festgelegten Rahmen der 2-3 Monatsregelung, aber die Tendenz zeigt sich deutlich: Bezahlbarer Wohnraum in Norderstedt und Umgebung ist noch knapper geworden ist. Die Jugendlichen müssen aufgrund der herrschenden Markt Bedingungen schneller, länger und intensiver suchen. Im Gegensatz zu 2012 in dem 10 junge Leute in einen eigenen Wohnraum gezogen sind, sind es im Jahr 2013 nur 5. In Prozenten ausgedrückt, entspricht das 45,6% in 2013, im Gegensatz zu 2012 in dem noch 58,8% eine eigene Wohnung fanden.

Zwei BewohnerInnen sind ins Elternhaus zurück gegangen, in 2012 hatten wir hier 0% und in 2013 bereits eine Erhöhung auf 18,2%.

Der Anteil der BewohnerInnen der zur Schule gegangen ist, hat sich von 17,6% in 2012 auf 36,4% in 2013 fast auf das Doppelte erhöht und ist als Alternative zur Ausbildung zu sehen. Eine Bewohnerin befindet sich in Ausbildung.

Die ALG 2 Empfängerinnen besuchen Maßnahmen des Leistungszentrums. Ursächlich für den allgemein starken Anstieg in 2012/2013 bei der Beantragung von ALG 2 ist die persönliche Problematik vor dem Einzug. Hier geht es erst einmal um eine Neuordnung und Stabilisierung der Lebenssituation. Zudem ist es für Menschen ohne Ausbildung schwieriger geworden einen Job zu finden. In 2012 waren es 35,2%. Der Anteil der ALG 2 EmpfängerInnen ist in 2013 gestiegen auf 54,5%. Hier schließt sich der Kreislauf, keine Arbeit, keine Wohnung.

Es fällt auf, dass in 2012/2013 verstärkt Anfragen von psychisch Kranken an uns heran getragen werden. (Anfragen über Eltern, AK Ochsenzoll)

Rückblick

Bedingt durch die lange Krankheit des Kollegen hat der Licht-Blick in 2013 keine TOA's in durchführen können und die Zahl der Beratungen ist gesunken. Aufgrund von Krankheit, Urlaub und Kündigung ist der Licht-Blick zeitweise über 2-3 Monate nur von 1 Kollegin besetzt worden. Eine geeignete Krankheitsvertretung ist, trotz Ausschreibung und intensiver Bemühungen nicht gefunden worden. Das Vorhaben die Räumlichkeiten weiter zu sanieren ist gelungen. Die Teilnahme an diversen Gremien wie z.B. AG Jugend, „Gefangene helfen Jugendlichen“, AKO, Psych Ak, RSAN und Supervision, (Fortbildung) sind zuverlässig gewährleistet.

Licht-Blick
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank
IBAN: DE50 200691110020602400 BIC: GENODEF1NDR



Eine gute Vernetzung mit anderen Einrichtungen, im Sinne und für unsere Klientel erfolgt selbstverständlich.

Ausblick

Insgesamt ist unsere Arbeit seit August 2012 überschattet von der schweren Krankheit des Kollegen. Mit Beginn des Jahres 2014 war dieser nach nur 3 monatiger Anwesenheit wieder abwesend und ist Mitte März 2014 verstorben. In der momentanen Besetzung ist die Arbeit daher nur mit Einschränkungen möglich. Die Stelle wird neu besetzt, trotzdem wird der gewohnte Umfang an Aktivitäten und Kontakten nicht zu gewährleisten sein.

Nachdem die Rahmenbedingungen für die Durchführung des Täter-Opfer-Ausgleich seitens des Licht-Blick und Jugendamt erfüllt sind ist das Modellprojekt Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) in das Leistungsangebot des Licht- Blick aufgenommen. Krankheitsbedingt wird dieser Schwerpunkt bisher nicht bedient.

Die Probezeit der neuen Kollegin ist erfolgreich abgeschlossen und die Fortbildungen nach Lüttringhaus werden wahrgenommen. Seit 1.1.14 haben die Umsetzung der Sozialraumorientierung und die damit verbundenen wöchentlich stattfindenden Kollegialen Beratung Priorität im Licht- Blick.

Die Umsetzung der Ausgestaltung der FÜA/FUA Arbeit hat ebenfalls begonnen und wird mit viel Engagement durch die beiden Kolleginnen entwickelt. Insgesamt bedeutet Sozialraumorientierung auch, dass sich die Inhalte der Arbeit ändern.

Ist der Licht-Blick bisher für die 14 bzw 16- 27 Jährigen zuständig, muss sich der Blick seit Einführung der Sozialraumorientierung erweitern auf sämtliche Ressourcen und alle im Sozialraum Garstedt lebenden.

Der Licht-Blick beteiligt sich auch weiterhin an allen oben genannten Gremien, dem Projekt „MACH WAS“ und ist maßgeblich an der Entwicklung des sozialraumübergreifenden Projektes „Gefangene helfen Jugendlichen“ beteiligt.

Die Teilnahme am Ulzburger Straßenfest steht bereits fest.

Der Licht-Blick konzentriert sich weiterhin auf die Betreuung der BewohnerInnen in der Krisenwohnung, die Beratung und unsere neuen Arbeitsschwerpunkte.

In 2014 stehen weitere Sanierungsarbeiten in der gesamten Kirchengemeinde Vicelin-Schalom Gemeinde und damit auch im Licht-Blick an.

Beatrix Wiemann

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank

IBAN: DE50 200691110020602400 BIC: GENODEF1NDR

